

In jeder Krise steckt eine Chance

Christian Makowski hat seine Chance in der Krise erkannt. Er macht kein Geheimnis daraus: „Es hat eine ganze Weile gedauert, diese zu erkennen und es war mit manchem Schmerz verbunden“. Die Betriebsseelsorge hat mit ihm über seine Krise gesprochen.

Christian und der Betriebsseelsorger sind bei einer Mittagspause ins Gespräch gekommen.

Christian: Woher kommst Du eigentlich?

Ich habe polnische Wurzeln und komme ursprünglich aus Königsberg. Zusammen mit meinen Eltern bin ich im Ruhrpott großgeworden und wohne seit geraumer Zeit in Heselach. Ich bin -und das ist vielleicht ungewöhnlich- ein Fan der Heiligen Schrift und betreibe verschiedene Sportarten.

Wie wird aus einem Weinbauer ein sogenannter Weichenschmierer?

Im Remstal habe ich eine Lehre zum Weinbauer absolviert. Als ich gestartet bin, hätte ich nie gedacht, dass dieser Beruf so viel abverlangt. Viele verbinden mit dem Weinbauer die Weinlese, doch der Weinberg will das ganze Jahr über bearbeitet werden. Einen Weinstock auszugraben und neue zu setzen ist Schwerstarbeit. Ich war schon gerne im Weinberg unterwegs und habe die anfallenden Arbeiten gerne gemacht. Die Spätburgundersorte Pinot wurde hier kultiviert und schmeckt lecker. Eine Unterverträglichkeit bestimmter Substanzen zwangen mich allerdings den Beruf aufzugeben. Es folgte eine längere Krankheits- und Regenerationsphase. In der Zeit der Krankheit habe ich die Erfahrung gemacht, was es heißt auf fremde Hilfe angewiesen zu sein und dabei die Gesundheit als hohes Gut entdeckt. Es hat lange gebraucht bis ich auch darin eine Chance erkannt habe. Die Personen aus der Bibel und die Erzählungen bzw. Überlieferungen waren mir dabei große Hilfe z.B. verstehe ich jetzt den Paulus besser, wenn er sagt: „Wenn wir schwach sind, dann sind wir stark“. Dem da oben habe ich also vieles zu verdanken. Ich bin ein „**Spirituelle Mensch**“ geworden, der die Schriften der Bibel als Dialog mit Gott betrachtet und daraus Kraft für den Alltag schöpft.

Bei meiner beruflichen Neuorientierung war mir wichtig, wieder an der frischen Luft tätig zu sein. So habe ich mich bei der Bahn als Weichenschmierer beworben.

Wie sieht dein Alltag aus?

Zunächst wollte ich anmerken, auch wenn es sich einfach anhört - mit Weichenschmierern allein ist mein Job nicht getan. Meine wöchentlichen Aufträge bekomme ich von meinem Vorgesetzten und bin für den Großraum Stuttgart zuständig d.h. von Herrenberg bis Waiblingen inklusive des Hauptbahnhofs und Abstellbahnhofs gilt es die Weichen zu betreuen. Nach vier Jahren kann ich sagen, ich bin ein alter und erfahrener Hase und kenne jede Weiche. Zur Weiche gehört auch die Weichenzunge, die auf Sattelplatten sitzt und die Verschlüsse sorgen dann für die entsprechende Position. Das alles gilt es in den Blick zu nehmen und entsprechend mit einem Bio Fett ganz konventionell zu fetten. Ich brauche nicht viel mehr als Pinsel, Fetteimer und ein funktionierendes Handy!!

Meine Arbeit ist nicht ganz ungefährlich, denn ich arbeite bei laufendem Betrieb und die Leitungen stehen unter Spannung. Es kommt schon mal vor, dass Züge an mir „vorbeirauschen“. Deshalb ist der ständige Austausch mit dem Fahrdienstleiter im Zuge des Weichenschmierprozesses so zentral und wichtig. Außerdem muss er die Weiche freigeben und sie entsprechend [um]stellen. Was auch schon mal vorkommen kann ist, dass wenn ein Vogel auf eine Oberleitung sitzt, diese reißen kann und dadurch große Schäden verursacht werden. Was eine Weichenstörung so mit sich bringen kann, das muss ich ja wohl nicht näher erläutern. Ich bin gerne draußen bei Wind und bei Wetter unterwegs und genieße es. Die Kälte macht mir nichts aus. Dafür aber setzt die Hitze mir und den Weichen ganz schön zu. Was die Bezahlung angeht, bin ich zufrieden und wir bekommen entsprechende Zulagen. Zu meinen Aufgaben gehört auch die Betreuung des Fuhrparks. Nach vier Jahren ist es Zeit für eine berufliche Fortbildung zum Weichenmechaniker. Ich freue mich darauf, Neues kennen- und hinzu zu lernen.

Christian ich wünsche Dir, dass Du weitere Talente, die dir Gott geschenkt hat entfaltet kannst und beglückwünsche Dich zu deiner Erkenntnis:
in jeder Krise steckt eine Chance!